

Einführung

Diese Installationsanleitung enthält Anweisungen zur Installation, Inbetriebnahme und Einstellung. Wenn Sie ein Exemplar der Betriebsanleitung erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Fisher-Verkaufsbüro oder Ihren Vertreter oder schauen Sie sich ein Exemplar im Internet unter www.FISHERregulators.com an. Weitere Informationen finden Sie unter:

Betriebsanleitung für Typ 66R und 66RR, Form 1737, D100248X012.

DGRL-Kategorie

Dieses Produkt darf in den folgenden Kategorien der Druckgeräterichtlinie 97/23/EC als Sicherheitszubehör mit Druckgeräten verwendet werden. Es darf ferner unter Beachtung guter Konstruktionspraktiken gemäß der folgenden Tabelle außerhalb der Druckgeräterichtlinie eingesetzt werden.

NENNWEITE	KATEGORIEN	FLÜSSIGKEITSTYP
DN 50-100 (2-4-inch)	SEP	1

Technische Daten

Nennweiten und Anschlussarten

Grauguss:

DN 50 (2-inch): Mit Gewinde oder mit Flansch, Klasse 125 FF

DN 80 und 100 (3 und 4 inch): Klasse 125 FF mit Flansch

Stahl:

DN 50 (2-inch): geschraubt, geflanscht Klasse 150 RF oder geflanscht Klasse 300 RF

DN 80 und 100 (3 und 4 inch): geflanscht Klasse 150 RF mit Flansch

Maximaler Abblase- (Eingangs)-Druck⁽¹⁾

Typ 66R: 0,55 bar (7,25 psig), einschließlich Druckanstieg

Typ 66RR: 0,69 bar (7,25 psig), einschließlich Druckanstieg

Sollwert- Druckbereiche⁽¹⁾

Typ 66R: 5 mbar (2 inch w.c.) bis 0,34 bar (5 psig) in 7 Bereichen; DN 50 (2 inch): 5 bis 20 mbar (2 bis 8 in w.c.), 15 bis 40 mbar (6 bis 16 in w.c.), 27 bis 69 mbar (11 in w.c. bis 1 psig), 52 bis 103 mbar (0,75 bis 1,5 psig), 69 bis 138 mbar (1 bis 2 psig), 103 bis 207 mbar (1,5 bis 3 psig), 207 bis 340 mbar (3 bis 5 psig)⁽²⁾

Typ 66RR: 7 mbar (3 inch w.c.) bis 0,48 bar (7 psig) in 7 Bereichen; 10 bis 22 mbar (4 bis 9 inch w.c.)⁽³⁾, 12 bis 37 mbar (5 bis 15 inch w.c.)⁽³⁾, 30 bis 70 mbar (12 bis 28 inch w.c.)⁽³⁾, 0,062 bis 0,17 bar (0,9 bis 2,5 psig), 0,09 bis 0,31 bar (1,3 bis 4,5 psig), 0,26 bis 0,48 bar (3,8 bis 7 psig)

Maximal zulässiger Ausgangsdruck im Störfall⁽¹⁾

Typ 66R: 0,55 bar (7,25 psig)

Typ 66RR: 0,69 bar (7,25 psig)

Grenzwertprüfungsdruck

Alle druckbeaufschlagten Teile der Armatur wurden geprüft gemäß Richtlinie 97/23/EC - Anhang 1, Abschnitt 7.4

1. Die Druck-/Temperaturgrenzwerte in diesem Installationshandbuch sowie sämtliche zutreffenden Normen- oder Vorschriftenbeschränkungen dürfen nicht überschritten werden.
2. Die Feder der Ausführung 207 bis 340 mbar (3 bis 5 psig) kann bei der 3-inch-Gehäusegröße eingesetzt werden, sofern keine Ausgleichsmembran verwendet wird.
207 bis 340 mbar (3 bis 5 psig) ist für die 4-inch-Gehäusegröße nicht erhältlich.
3. Veröffentlichte Bereiche beruhen auf nach oben zeigendem Federgehäuse.

Temperaturbereiche

Standard-Elastomere: -29 bis 82°C (-20 bis 180°F)

Hochtemperatur-Elastomere: -18 bis 177°C (0 bis 350°F)

Installation



ACHTUNG

Nur qualifizierte Mitarbeiter dürfen ein Druckregelgerät installieren oder warten. Druckregelgeräte müssen im Einklang mit internationalen und örtlich geltenden Vorschriften und Verordnungen sowie Anweisungen von Fisher installiert, betrieben und gewartet werden.

Wenn Fluide aus dem Druckregelgerät austritt oder eine Leckage im System auftritt, ist dies ein Anzeichen dafür, dass Wartung erforderlich ist. Wenn das Druckregelgerät nicht sofort außer Betrieb genommen wird, kann ein Gefahrenzustand eintreten.

Es kann zu Verletzungen, Geräteschäden oder Lecks aufgrund von entweichendem Fluiden oder zum Bersten von drucktragenden Teilen kommen, wenn dieses Druckregelgerät mit Überdruck beaufschlagt wird oder wenn es an Stellen installiert wird, an denen die Betriebsbedingungen die im Abschnitt 'Technische Daten' angegebenen Grenzwerte überschreiten können oder die Betriebsbedingungen die Druckstufen der angrenzenden Rohrleitungen oder Rohranschlüsse überschreiten.

Zur Verhütung derartiger Verletzungen oder Schäden müssen Druckentlastungs- oder Druckbegrenzungsvorrichtungen (gemäß den Anforderungen der jeweiligen Vorschrift, Verordnung oder Norm) verwendet werden, damit die Betriebsbedingungen die Grenzwerte nicht überschreiten.

Außerdem können mechanische Schäden am Druckregelgerät zu Verletzungen und Sachschäden aufgrund von entweichender Fluiden führen. Zur Verhütung solcher Verletzungen und Schäden sollte das Druckregelgerät an einem sicheren Ort installiert werden.

Alle Rohrleitungen vor der Installation des Druckregelgeräts reinigen und sicherstellen, dass das Druckregelgerät während des Versands nicht beschädigt wurde und dass sich keine Fremdstoffe abgelagert haben. Bei NPT-Gehäusen Rohrdichtungsmasse auf die Außengewinde auftragen. Bei Flanschgehäusen geeignete Dichtungen und zugelassene Rohrinstallations- und Verschraubungspraktiken verwenden. Das Druckregelgerät in jeder gewünschten Lage installieren, falls nicht anderweitig angegeben, doch sicherstellen, dass die Strömungsrichtung durch das Gehäuse der durch den Pfeil auf dem Gehäuse angegebenen Richtung entspricht.



Typ 66R und 66RR

Hinweis

Es ist wichtig, dass das Druckregelgerät so installiert wird, dass die Atmungsöffnung im Federgehäuse niemals verschlossen wird. Bei Installationen im Freien sollte das Druckregelgerät hinreichend Abstand zu Verkehrswegen aufweisen und so platziert werden, dass Wasser, Eis und andere Fremdstoffe nicht durch die Atmungsöffnung in das Federgehäuse eindringen können. Die Platzierung des Druckregelgeräts unter Dachtraufen oder Fallrohren vermeiden und sicherstellen, dass es sich über der zu erwartenden Schneehöhe befindet.

Überdruckschutz

Die empfohlenen Druckgrenzwerte sind auf dem Typenschild des Druckregelgeräts eingeprägt. Eine Vorrichtung zum Überdruckschutz wird benötigt, wenn der tatsächliche Eingangsdruck die maximale Ausgangsdruckstufe überschreitet. Überdruckschutz sollte auch erfolgen, wenn der Eingangsdruck des Druckregelgerätes größer als die Druckstufen nachgeschalteter Anlagen ist.

Der Betrieb des Druckregelgeräts unterhalb der maximalen Druckgrenzwerte schließt die Möglichkeit von Schäden durch externe Ursachen oder durch Rückstände in der Leitung nicht aus. Nach jedem Überdruckzustand sollte das Druckregelgerät auf Schäden überprüft werden.

Inbetriebnahme

Das Druckregelgerät wird werksseitig auf einen mittleren Druck des Federbereiches oder auf den bestellten Druck (falls bekannt) eingestellt, sodass eventuell eine Anfangseinstellung erforderlich ist, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Nach Abschluss der ordnungsgemäßen Installation und vorschriftsmäßiger Einstellung der Sicherheitsventile die vor- und nachgeschalteten Absperrventile langsam öffnen.

Einstellung

Zur Änderung des Abblasedruckes die Verschlusskappe abnehmen oder die Sicherungsmutter lösen und die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, um den Sollwert zu erhöhen, bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druck zu verringern. Den Sollwert während der Einstellung mit einem Prüfmanometer überwachen. Die Verschlusskappe wieder anbringen oder die Sicherungsmutter festziehen, um die gewünschte Einstellung beizubehalten.

Außerbetriebnahme



ACHTUNG

Zur Verhütung von Verletzungen aufgrund plötzlicher Druckentspannung das Druckregelgerät vor dem Auseinanderbau gegen jeglichen Druck isolieren.

Stückliste

Abblaseventil des Typs 66R, Hauptventilgehäuse, Typ 66RR

Kennzahl Beschreibung

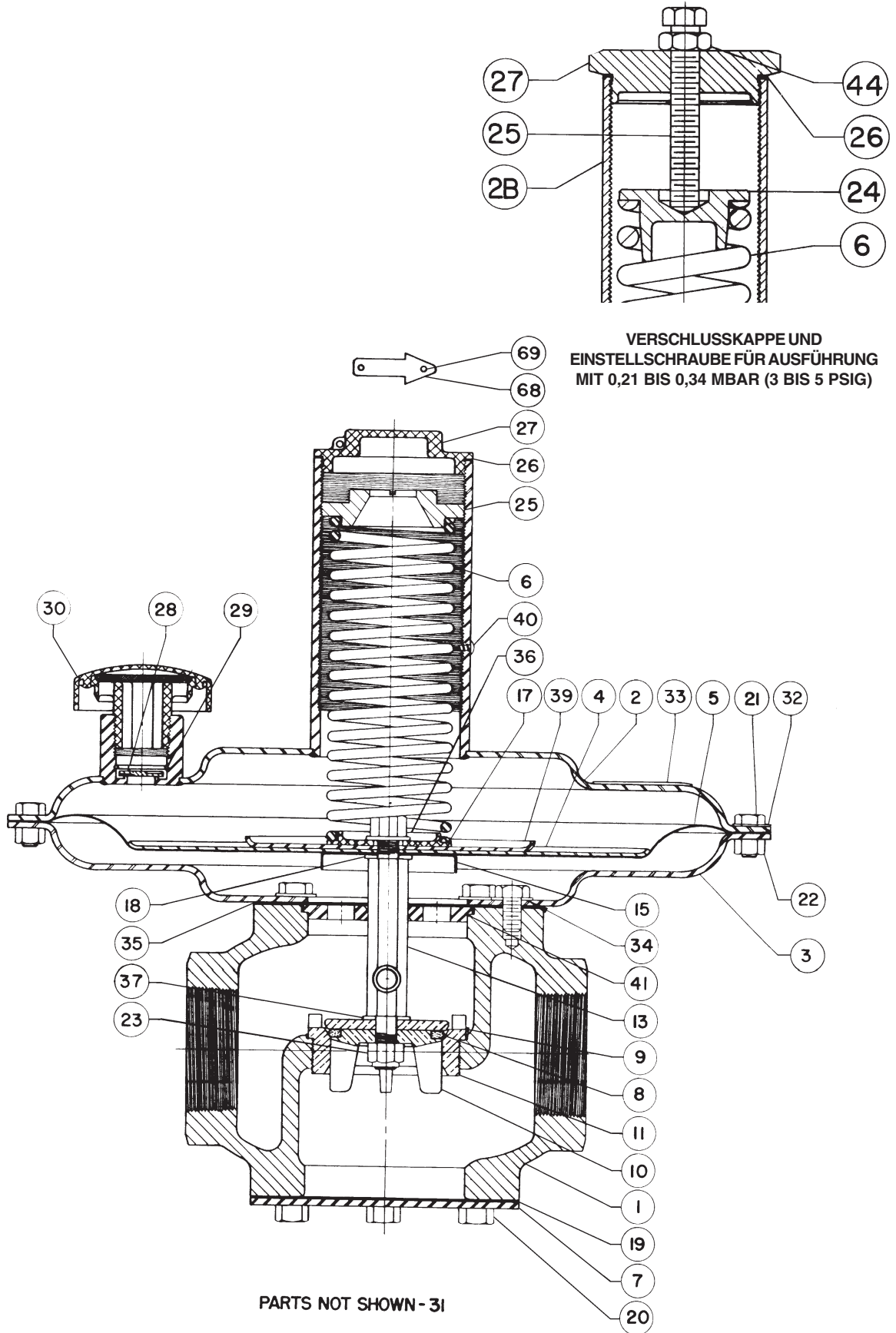
1	Gehäuse
2	Federgehäuse
3	Membrangehäuse
4	Oberer Membranteller
5	Membrane
6	Feder
7	Unterer Flansch
8	O-Ring
9	O-Ring-Aufnahme
10	Ventilkegelführung
11	Ventilsitzring
13	Spindel
14	Dichtungsmembrane
15	Unterer Membranteller
16	Membran-Abstandsstück
17	Unterer Federsitz
18	Spindeldichtung
19	Untere Flanschdichtung
20	Kopfschraube
21	Kopfschraube
22	Sechskantmutter
23	Spindelmutter
24	Oberer Federteller
25	Stellschraube
26	Verschlusskappendichtung
27	Verschlusskappe
28	Klappenventil
29	Sprengring
30	Atmungseinheit, Typ Y602-10
31	Rohrstopfen
32	Typenschild
33	Typenschild
34	Unterlegscheibe
35	Membrangehäusedichtung
36	Federtellerscheibe
39	Membrantellerversteifung
41	Spindelführung
45	Gegenmutter, 207 bis 340 mbar (3 bis 5 psig)
60	Bügelschraube (nur bei Typ 66RR)
61	Bügelschraube
62	Halterung
63	Rohrverbindung mit Überwurfmutter
64	Rohrnippel
65	Sechskantmutter
66	Membrandichtung
67	Rohrnippel

Steuerregler, Typ Y695RR

Kennzahl Beschreibung

1	Gehäuse
2	Kopfschraube
3	Federgehäuseeinheit
4	Membrangehäuse
5	Ventilsitz
6	Feder
7	Membrankopf
8	Stößel
10	Membrane
11	O-Ring
12	O-Ring
13	Kegeleinheit
14	Spindel
16	Hebeleinheit
17	Maschinenschraube
18	Führungseinsatz
22	Verschlusskappe
23	Sechskantmutter
24	Kopfschraube
25	Dichtung
26	Atmungsöffnung
35	Einstellschraube
36	Unterlegscheibe
38	Kopfschraube
41	Hinterer Kegelfeder
42	O-Ring, hintere Gehäusedichtung
43	Hinterer Gehäusekappe
44	Kegel-Abstandsstück
45	Untere Kopfdichtung
47	Schraube
48	Unterlegscheibe
49	Stützring
50	Unterer Federsitz

Typ 66R und 66RR



30A6359-B

Abbildung 1. Abblasereglergerät, Typ 66R

Typ 66R und 66RR

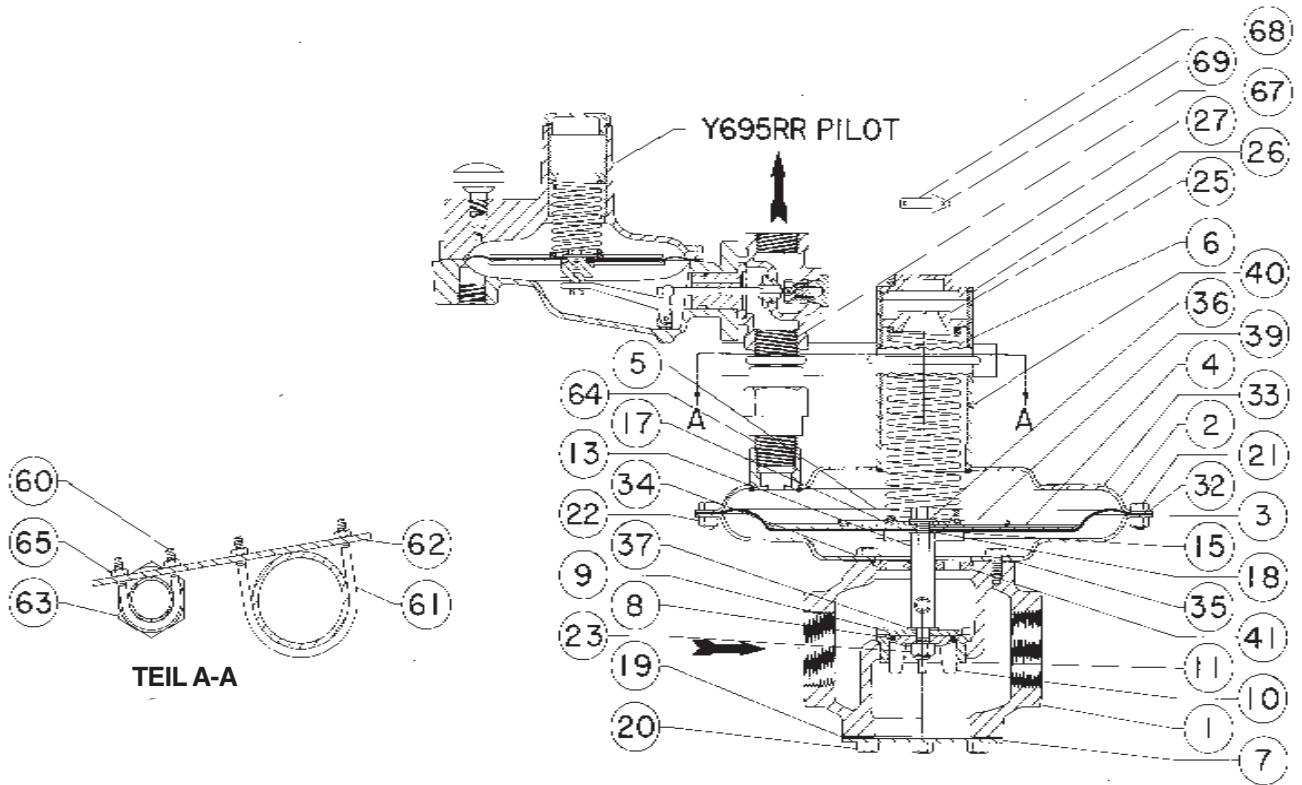


Abbildung 2. Hauptregelgerät, Typ 66RR, und Steuerregler-Montagebauteile

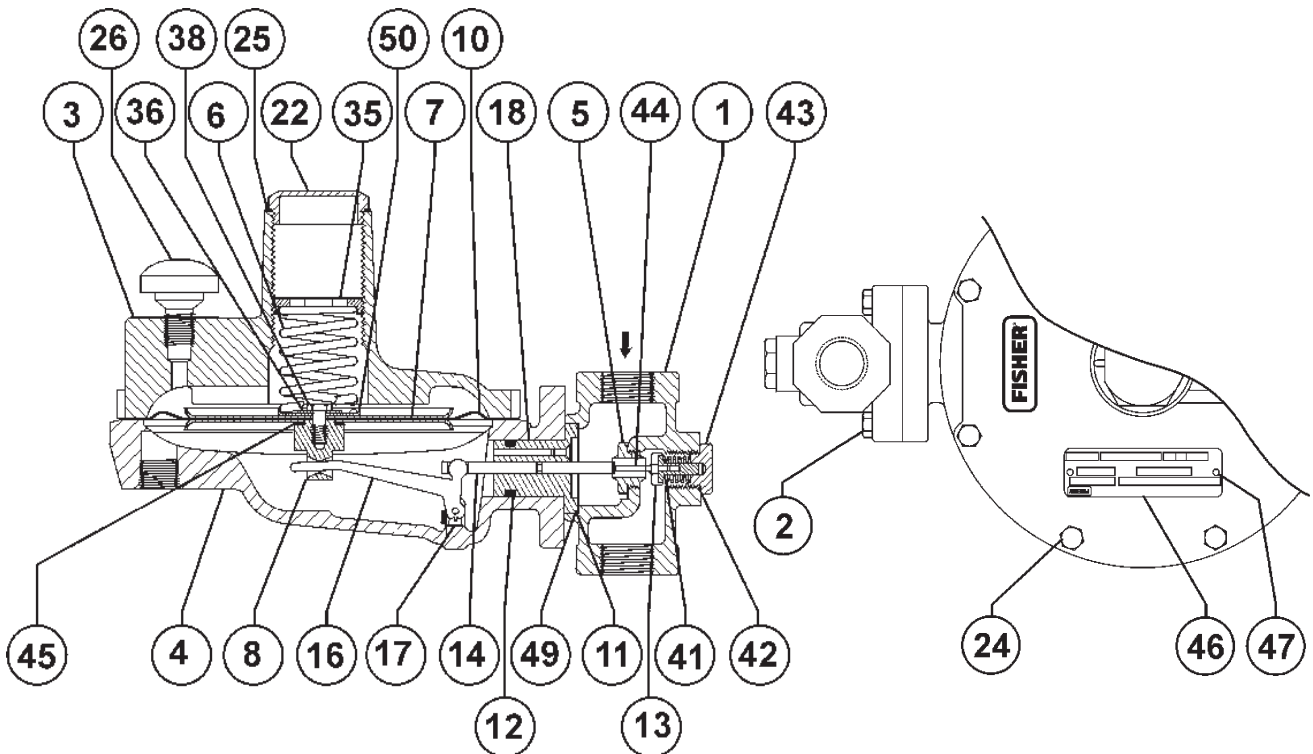


Abbildung 3. Steuerregler, Typ Y695RR

©Fisher Controls International, Inc., 2002. Alle Rechte vorbehalten

Fisher und Fisher Regulators sind Marken von Fisher Controls International Inc. Das Emerson-Logo ist eine Marke (Warenzeichen und Dienstleistungsmarke) von Emerson Electric Co. Alle anderen Marken sind im Besitz ihrer jeweiligen Eigentümer.

Der Inhalt dieser Veröffentlichung dient nur zu Informationszwecken; obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um ihre Genauigkeit sicherzustellen, sind die Angaben nicht als ausdrückliche oder stillschweigende Garantien oder Mängelhaftung hinsichtlich der darin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen oder deren Verwendung und Eignung auszulegen. Wir behalten uns jederzeit das Recht zur Veränderung oder Verbesserung der Konstruktion oder technischen Daten dieser Produkte ohne Vorankündigung vor.

Weitere Informationen erhalten Sie von Fisher Controls International:
 Innerhalb der USA (800) 588-5853 – außerhalb der USA ++1 (972) 542-0132
 Frankreich – ++33 (23) 733-4700
 Singapur – ++65 770-8320
 Mexiko – ++52 (57) 28-0888

Printed in U.S.A.

www.FISHERregulators.com

